

# D

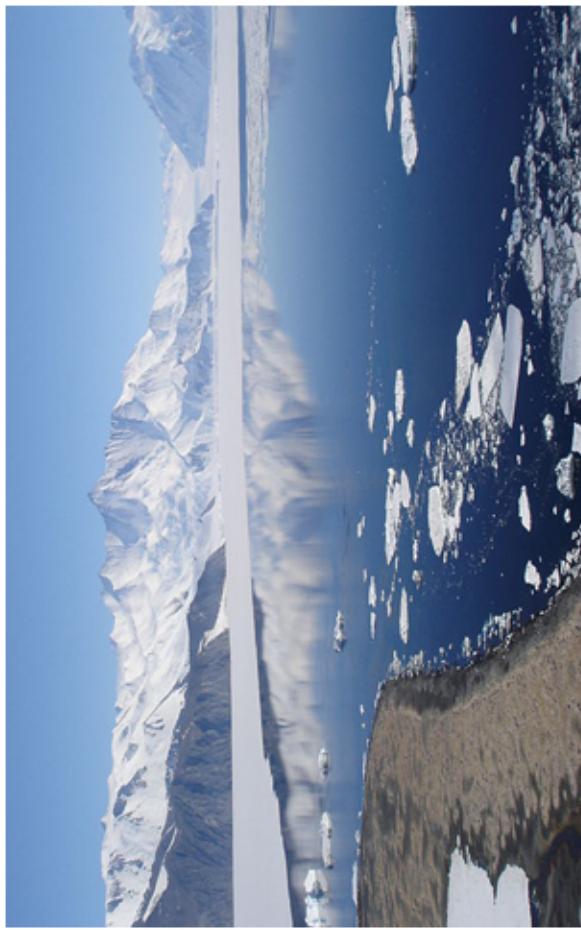
# Das marine Ökosystem der Antarktis

Im Landesinneren der Antarktis findet man praktisch keine Spuren von Leben; an den Küsten dafür umso mehr. Die aus der Tiefe kommenden Strömungen bringen große Mengen an Nährstoffen, insbesondere Plankton, in die oberen Wasserschichten. Das Plankton ist die Grundlage des Nahrungsnetzes dieses Ökosystems.

Zur Meeresflora gehören neben dem Phytoplankton auch verschiedene Arten von Algen, die sich sogar unter einer dicken Packeisschicht entwickeln können. Dort wimmelt es auch von Zooplankton.

In der Antarktis gibt es etwa 300 Fischarten. Manche Fische trotzen den tiefen Temperaturen des Polarklimas, indem sie ein Frostschutzmittel produzieren, das verhindert, dass ihr Blut gefriert. In der Antarktis gibt es auch Krebstiere, Vögel (etwa Pinguine und Albatrosse) und Säugetiere (Robben und Wale).

Es gibt zwar nicht sehr viele verschiedene Arten in der Antarktis, dafür kann die Anzahl der Individuen einer Art in die Millionen gehen: Krill zum Beispiel bildet Schwärme mit mehreren Milliarden Tieren. Krill ist allerdings vom Klimawandel bedroht, da er sehr empfindlich auf Temperaturschwankungen reagiert. Würden die Krillbestände zurückgehen, wäre das gesamte Ökosystem der Antarktis bedroht.



Bilder: Ein Eisfisch und Kaiserpinguine

## Arbeitsblatt 27: Das marine Ökosystem der Antarktis